BRUNO GMÜNDER

BRUNO GMÜNDER VERLAG GMBH, KLEISTSTR.23-26, D-10787 BERLIN

Sekretariat der Schweizer Bischofskonferenz
Alpengasse 6
Postfach 278
1701 Freiburg i. Ü.

BRUNO GMÜNDER VERLAG GMBH
KLEISTSTR. 23-26
D-10787 BERLIN

Tel. 49 (0) 30 61 50 03 - 0
Fax 49 (0) 30 61 50 03 - 20
info@brunogmuender.com

Berlin, den 23.11.2012

Offener Brief der Aktion STOPPT KREUZ.NET des Bruno Gmünder Verlags an die Schweizer Bischofskonferenz

Eminenzen und Exzellenzen; sehr geehrte Herren der Schweizer Bischofskonferenz,

wie Sie vielleicht mitbekommen haben, hat der Bruno Gmünder Verlag vor einigen Wochen 15.000 Euro Belohnung für Informationen über die Macher des sogenannten katholischen Nachrichten-Portals *kreuz.net* ausgesetzt. Anlass war die gegen alle Regeln der Menschlichkeit und zahlreiche Gesetze der Bundesrepublik verstoßende, perfide Bloßstellung Dirk Bachs kurz nach seinem Tod.

Der Zuspruch zu der dadurch entstandenen Kampagne **STOPPT KREUZ.NET** war immens. Schnell haben wir auch von vielen engagierten Christen beider Kirchen, besonders aber natürlich der katholischen, zahlreiche solidarische Zuschriften bekommen - Sehr häufig verbunden mit der Bemerkung: "**Eigentlich tun Sie das, was zuerst Aufgabe unserer Kirche wäre. Die Rufschädigung, die die katholische Kirche durch ein solches Hass-Portal erleidet ist immens!**" Vom einfachen Gläubigen bis hin zu den Klerikern hören wir immer wieder, dass sich viele Menschen von der katholischen Kirche abwenden, weil sie vermuten, dass es eine heimliche Zustimmung der katholischen Kirche zu den auf *kreuz.net* proagierten Inhalten gibt. Offensichtlich sind die bisher erfolgten Distanzierungen durch den Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz vielen Gläubigen nicht genug. Sie wollen Taten sehen denn „an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“ (Mt 7,16).

In diesem Sinne möchten wir Sie einladen, unser Anliegen zu unterstützen. Eine eindrucksvolle Möglichkeit wäre, die angesetzte Belohnung so zu erhöhen, dass die Macher dieser Seite ausfindig gemacht und der Staatsanwaltschaft übergeben werden können. Aber auch über andere eindeutige Signale der Unterstützung des Kampfes gegen *kreuz.net* würden wir uns freuen. Das Zeichen, dass Sie durch eine solche Geste setzen würden, wäre unübersehbar. Es würde die vielerorts schon verloren gegangene Glaubwürdigkeit wiederherstellen, dass man wirklich allen Menschen mit „Takt und Respekt“ begegnen und sich gegen jede ungerechte Diskriminierung wenden möchte!

Da auch die Verärgerung darüber groß ist, dass der Vatikan in der Sache anscheinend tatenlos bleibt, schicken wir eine Kopie dieses Schreibens auch an Papst Benedikt XVI.

Tino Henn

Michael Taubenheim

Nik Reis